Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Herrn Staatsminister Kai Klose
Sonnenberger Str. 2 / 2a
65193 Wiesbaden

**Wir Steuerberater/innen leisten einen systemrelevanten Beitrag zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur!**

Sehr geehrter Herr Minister Klose,

ich bin Steuerberater/in in Hessen *(Ort des Kanzleisitzes)* mit *(Anzahl)* Mitarbeiter/innen und möchte Ihnen hiermit aufzeigen, dass wir jeden Tag zur Abfederung der Corona-Krise und zur Aufrechterhaltung einer kritischen Infrastruktur einen sehr wesentlichen Beitrag leisten und warum unsere Berufsgruppe dringend auf Ihre Liste der Personengruppen mit Zugang zu den Notbetreuungen der Kinderbetreuungseinrichtungen gehört:

Seit der allerersten Stunde der Krise sind wir für Unternehmen und Selbständige erste Anlaufstelle und Partner in der Krisenbewältigung. Sei es Kurzarbeitergeld, Corona-Soforthilfe, Überbrückungskredite oder Mietstundungen. Alles landet auf unserem Tisch! Die für die Anträge zuständigen Behörden können bei Rückfragen an unsere Mandanten nur zu oft keine Auskünfte geben und verweisen auf uns Steuerberater/innen.

Wir sind willens und fachlich gerüstet den Hilfesuchenden in der Krise beizustehen und einer Überforderung der Behörden mit unserem Beitrag entgegenzuwirken. Wir leisten in der allerersten Reihe einen systemrelevanten Beitrag dazu, dass die durch behördliche Maßnahmen Betroffene die Krise finanziell und mental überstehen können und unsere Wirtschaft eine Zukunft hat.

Unsere Leistungsgrenze ist nun jedoch mehr als erreicht. Ohne Einstufung als systemrelevant und damit ohne Zugang zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten für uns und unsere Mitarbeiter/innen sehen wir uns nun schlichtweg nicht mehr in der Lage, den stark nachgefragten und benötigten Hilfestellungen nachzukommen. Unser Arbeitspensum ist mit Beginn der Corona-Krise überproportional gewachsen. Gleichzeitig haben wir mit den Schul- und Kitaschließungen fast sämtliche Mitarbeiter/innen ins Homeoffice geschickt. Sie müssen wissen, dass unsere Branche traditionell familienfreundlich ist, so dass die fehlende Kinderbetreuung sich bei uns besonders stark auswirkt.

Und wir fragen uns: Müsste es nicht im ureigenen Interesse des hessischen Sozialministers sein, dass Arbeitnehmer/innen weiterhin Löhne ausgezahlt und der Staat weiterhin Einnahmen durch Steuern erhält? Vor diesem Hintergrund ist Ihre Entscheidung, uns nicht auf Ihre Liste mit Zugang zur Kindernotbetreuung zu setzen, für uns 8.800 hessische Steuerberater/innen, unseren vielen Mitarbeiter/innen und die vielen bei uns Rat suchenden Unternehmen und Bürger/innen noch unverständlicher.

Auch rechtlich ist für uns glasklar: Steuerberater/innen sind systemrelevant und für die Ungleichbehandlung der Steuerberater beispielsweise im Vergleich zu Rechtsanwälten oder Notaren sind keine rechtfertigenden Gründe ersichtlich.

Nur um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Die aktuell nachgefragten Dienstleistungen rechnen sich - rein wirtschaftlich betrachtet - für uns Steuerberater/innen nicht! Es geht vielmehr darum, unserer Aufgabe als Organ der Steuerrechtspflege im Interesse aller Bürger/innen ausreichend nachzukommen und den gesetzlichen Anforderungen an unseren Beruf genügen zu können.

Wir möchten Sie deswegen dringend bitten, unserer berechtigten Forderung nun endlich zu entsprechen und den steuerberatenden Beruf in Hessen als systemrelevant einzustufen und für uns und unsere Mitarbeiter/innen sofort Zugang zu den Notbetreuungen in den Kinderbetreuungseinrichtungen zu gewähren!

Mit freundlichen Grüßen